

Buch über die Herren Schmidt und Friedrich

Vorstellung im „Brauhaus“ – Konzert mit Pussycat-Sängerin Toni Willé



Über die Liebesgeschichte von Kurt Schmidt (Foto) und Wilfried Friedrich erscheint nun ein Buch. Es wird am kommenden Montag, 11. November, im „Grafschafter Brauhaus“ in Nordhorn vorgestellt. Foto: Berends

Von Andre Berends

08.11.2013, 04:00 Uhr

Nach dem Film das Buch: Auf 360 Seiten wird der Lebensweg von Kurt Schmidt und Wilfried Friedrich nachgezeichnet, jenem schwulen Paar aus Nordhorn, das vor zehn Jahren im Kino für Furore sorgte. Das Buch wird am Montag im „Brauhaus“ vorgestellt.

Nordhorn. Vor zehn Jahren lockte der Film „Herr Schmidt und Herr Friedrich“ mehr als 2000 Zuschauer in Nordhorns Kinos. Die Dokumentation über das Leben eines schwulen Paares entwickelte sich zum Dauerbrenner und flimmerte hier 15 Wochen lang über die Leinwände. Kurt Schmidt wurde zu Nordhorns „Bürger des Jahres 2003“ ernannt – für den heute 67-Jährigen noch immer eine große Ehre.

Der Film hat Kurt Schmidt lange Zeit begleitet und ihm dabei geholfen, den Tod seines Partners Wilfried Friedrich zu verarbeiten. Dieser war im Jahr 2000 gestorben, kurz nach Abschluss der Dreharbeiten. „Herr Schmidt und Herr Friedrich“ wurde in zahlreichen Kinos und auf Festivals gezeigt, in Deutschland und auch im Ausland. Oft war Kurt Schmidt dabei. „Ich habe ihn inzwischen sicherlich mehr als 80 Mal gesehen“, erzählt er.

Der ganz große Trubel ist seit einigen Jahren vorbei. Bei Kurt Schmidt ist wieder der Alltag eingekehrt, der ihn zwei Mal täglich an das Grab seines Partners führt. Zu einzelnen Fans des Films hat Kurt Schmidt aber auch heute noch Kontakt, zum Beispiel zu Rosa von Zehnle aus Leipzig. Er ist Buchverleger und hatte den Film im Herbst 2011 zur Ausstellung „Stasi – Schwule – Staatsräson“ in Leipzig gezeigt. „Alle Besucher, die ihn sahen, waren bewegt, gerührt und zugleich fassungslos, wie das damalige System im Osten mit Menschen umging, die sich liebten“, schrieb Rosa von Zehnle danach an Kurt Schmidt. Er schlug ihm vor, aus der Geschichte der beiden Männer ein Buch zu machen.

„Meine erste Reaktion war: Das ist doch gar nicht nötig, es gibt ja den Film“, erzählt Kurt Schmidt. Aber dann sei es Rosa von Zehnle doch gelungen, ihn für dieses Projekt zu begeistern – und das Ergebnis könne sich sehen lassen, freut sich der Nordhorer. Es zeige viele Aspekte, die es nicht in den Film geschafft hätten. Das Buch trägt den Titel „Wilfried und Kurt – Dokumentation einer leidenschaftlichen Liebe zwischen Ost-Stasi und West-Schlager“. In sechs Kapitel zeichnen Kurt Schmidt und Rosa von Zehnle den Lebensweg des Herrn Schmidt und Herrn Friedrich nach. Das Buch lehnt sich an den Film an, ist aber eigenständig. Die Autoren des Films, Michael Loeken und Ulrike Franke, waren nicht an der Entstehung beteiligt.

Nach einer Einführung durch Kurt Schmidt und Rosa von Zehnle geht es zunächst um die Stasi-Zeit. Der gebürtige Niedergrafschafter Kurt Schmidt hatte Wilfried Friedrich durch die gemeinsame Liebe zur Schlagersängerin Renate Kern kennengelernt und ihn 1976 in der DDR besucht. Ihr immer enger werdender Kontakt wurde von der Stasi beobachtet und in

absurd wirkenden Protokollen dokumentiert. Abgedruckt ist auch ein Teil des Schriftwechsels mit den westdeutschen Behörden, als es darum ging, dass Wilfried Friedrich die DDR verlassen und in die Grafschaft ziehen wollte, was 1980 gelang.

Breiten Raum in dem Buch nimmt der Teil „Künstler“ ein, in dem es nicht nur um Renate Kern, sondern auch um Schlagerstars wie Manuela, Lolita, Vicky Leandros oder Gaby Baginsky geht. Zu lesen ist auch ein Ausschnitt aus den persönlichen Schreiben zwischen Kurt Schmidt und Wilfried Friedrich. Aus mehr als 600 Briefen sowie 2000 Telegrammen und Karten haben die beiden Buchautoren 26 Schreiben ausgewählt. Abgerundet wird das 360-seitige Werk, das Hunderte Fotos zeigt, durch das Kapitel „Dies und das und etwas Kuddelmuddel“ mit vielen Anekdoten.

Das Buch erscheint in einer Auflage von 250 Exemplaren und wird am kommenden Montag, 11. November, im „Grafschalter Brauhaus“ in der „Alten Weberei“ Nordhorn vorgestellt. Dann wird auch Rosa von Zehnle dabei sein. Einlass ist – passend zum Karnevalsauftakt – um 19.11 Uhr, Beginn um 20.11 Uhr. Bevor das Buch gegen 21.30 Uhr enthüllt wird, gibt es einen Leckerbissen für Schlagerfans: Toni Willé, die Sängerin der Band „Pussycat“, gibt ein kleines Konzert und wird dabei sicherlich auch das Stück „Help Me Living On“ zum Besten geben, mit dem der Film endet.

Anmeldungen für die Buchpräsentation nimmt Kurt Schmidt täglich zwischen 17 und 21 Uhr per Telefon unter (05921) 74403 oder (0177) 8155210 entgegen. Buch und Eintritt gibt es an diesem Abend zum Preis von 49 Euro, beides einzeln kostet 29 Euro. Das Buch ist ab Dienstag, 12. November, auch bei Kurt Schmidt erhältlich. Er hofft auf eine stimmungsvolle Buchpräsentation – und auch ein wenig darauf, dass einige Gäste vielleicht noch bis Mitternacht bleiben. Dann würde er nämlich gerne auf seinen 68. Geburtstag anstoßen.

Das Buch „Wilfried und Kurt – Dokumentation einer leidenschaftlichen Liebe zwischen Ost-Stasi und West-Schlager“ wird im 175er-Verlag in Leipzig herausgegeben und kostet 29 Euro. ISBN: 978-3-932429-67-5.

(c) Grafschalter Nachrichten 2013. Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Grafschalter GmbH Co KG.

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Buch-ueber-die-Herren-Schmidt-und-Friedrich-45162.html>
